



Sächsischer
waldbesitzer⁺verband

Der Sächsische

FORSTWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND
Vorausschauend aus Tradition

Waldbesitzer



Winter
2022/2023

Wind über Wald

Förderung

Sozialwahl

Editorial	3
Wind über Wald	4
Rechtsprechung	
Holzmarkt	6
Baum des Jahres	7
Klimaschutzleistungen	10
PEFC	12
Berufsgenossenschaft	16

Sächsischer

waldbesitzer^{WA}verband

Geschäftsstelle:

Pianner Str. 10
01737 Tharandt
Tel.: 03 52 03 / 39 82 0
Fax: 03 52 03 / 39 82 1
e-mail: wbv.sachsen@gmail.com

Sie finden uns im Internet unter:
www.waldbesitzerverband.de

Geschäftsführer:

Hans Kraske

Vorstand:

Vorsitzender:

Reinhard Müller-Schönau
Pianner Str. 10, 01737 Tharandt
Tel.: 034222 / 4396-20
Fax: 034222 / 4396-19
Mail: r.mueller-schoenau@
crescat-waldbau.de

1. Stellv. Vorsitzender:

Benno von Römer
Kirchplatz 5, 08496 Neumark
Tel.: 037600 / 56690
Fax: 037600 / 566920
Mail: b.roemer@gut-neumark.de

2. Stellv. Vorsitzender:

André Ransch
Tännichtgrundstr. 16
01156 Dresden OT Niederwartha
Tel.: 03578 / 788775
Fax: 03578 / 788775
Mail: ransch@lausitz-wald.de

Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

- Sophie von Eichborn, Video Süd GmbH, Schkopau
- Jens Triebel, Suhl
- Claus Ranacher, Gornau
- Dr. Marcus Herzberg, Dresden

Weiterhin begrüßen wir alle neu eingetretenen Mitglieder in die Forstbetriebsgemeinschaften.

Sie finden uns im Internet unter:

www.waldbesitzerverband.de



Wichtiger Hinweis: Der Verband kann Kosten sparen und noch effizienter arbeiten, wenn er seine Mitglieder über E-Mail informieren kann. Bitte schreiben Sie eine kurze Mail an den Verband, falls Sie noch nicht im E-Mail-Verteiler sind. Selbstverständlich werden diese Adressen wie auch alle anderen Mitgliedsdaten streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Auch zur Durchsetzung der Datenschutz-Verordnung wäre die Erreichbarkeit per Mail von Vorteil. Aktuelle Informationen versenden wir zeitnah über einen Newsletter.

Impressum – Herausgeber: Sächsischer Waldbesitzerverband e.V., Pianner Straße 10, 01737 Tharandt, www.waldbesitzerverband.de • **Redaktion:** Hans Kraske (v.i.S.d.P.), Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung des Verbandes wider. • **Produktion + Anzeigenverkauf:** Riedel GmbH & Co.KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208 - 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Mitglied der Umweltallianz Sachsen, Standort Regnr: 60/1999 • **Auflage:** 3.500 Stück zur Verteilung, davon 2.000 Stück an Verbandsmitglieder. • **Versand:** VDL Sachsen

Sehr geehrte Mitglieder des Sächsischen Waldbesitzerverbandes, liebe Waldbesitzer in Sachsen,

die letzten Wochen des Jahres waren bekanntermaßen geprägt von einigem Regen und nun auch noch Schnee und Kälte. Es scheint, als ob die Natur dem arg gebeutelten Wald ein wenig unter die Arme greifen wollte und vernünftige Startbedingungen zum neuen Jahr legen wollte.

Eine Unterstützung ganz anderer Art soll dem Waldbesitzer durch das neue Förderinstrumentarium des Bundes „Honorierung der Ökosystemleistung des Waldes und von klimaangepasstem Waldmanagement“ zugute kommen. Auf das Fördermodul mit seinen 12 Kriterien wurde bereits ausgiebig an vielen Orten und auf unterschiedlichen Wegen hingewiesen. Auch wir haben mehrfach über unseren Email-versand berichtet und versucht, erste Einordnungen zu geben. Die jeweils gut besuchten online-Fragestunden von FNR oder AGDW belegen ein reges Interesse an dem Thema. Wie viele Waldbesitzer dann schlussendlich einen Antrag stellen, werden wir später erfahren. Nachwievor werden einzelne Auflagen der Förderung stark kritisiert. Dennoch bleibt festzuhalten, dass, auch durch die starke Intervention der AGDW, die Ausformulierung der Kriterien letztlich zu einem Papier geführt hat, das für die allermeisten Waldbesitzer grundsätzlich annehmbar und umsetzbar sein wird. Deswegen ist es jedem Waldbesitzer anzuraten, sich intensiv mit der angebotenen Förderung auseinanderzusetzen, seine individuelle Ausgangssituation und betriebliche Zielsetzung zu prüfen und daraufhin die jeweiligen betrieblichen Belastungen und Aufwendungen, die das Programm zweifelsohne bedeuten, gegen die finanziellen Zuflüsse abzuwägen.

Das Fördermodul trägt die gut lesbare Handschrift der Extensivierung, des Zuschauens und des „Sich-Selbst-Überlassens“. Wie dies allerdings der eigenen Überschrift eines „klimaangepassten Waldmanagements“ gerecht werden soll, ist nicht recht nachvollziehbar. Doch das sollen andere beantworten. Fest steht, dass unsere Wälder die Anpassung an die rasante Klimaentwicklung nur schaffen können, wenn wir sie darin aktiv unterstützen. Die Buchen Naturverjüngung ahnt nicht, dass sie künftig mit Regen außerhalb der Vegetationszeit auskommen muss, die Fichte kann nicht wissen, dass sich ihre Nachkommen auf trocken heiße Sommer einzustellen haben, die Eberesche weiß nichts vom Rohstoffbedarf der Menschen, der Brombeere

ist es egal, wieviele Kulturflächen sie überwuchert. Wenn wir es nicht schaffen, unsere Wälder sorgsam und verantwortungsbewusst pflegen, also bewirtschaften zu können, hat die vielfältige Natur und damit die menschliche Gesellschaft verloren. Als Verband werden wir nicht müde, auf diesen Fakt bei passender oder unpassender Gelegenheit hinzuweisen, und möchten Sie alle ermuntern, dies in Ihrem persönlichen und politischen Umfeld ebenso zu tun. Eine andere Finanzierungsmöglichkeit der Waldwirtschaft außerhalb der klassischen Holzproduktion scheint sich aus der grundsätzlichen Freigabe der sächsischen Waldflächen für die Errichtung von Windkraftanlagen zu ergeben. Das wird natürlich nicht für jeden Waldbesitzer und nicht überall umsetzbar sein. Bei einer vernünftigen und unvoreingenommenen Herangehensweise könnte es aber Forstbetrieben in vielen Landesteilen weiterhelfen.

Ein ganz wichtiger Termin im kommenden Jahr wird die sog. Sozialwahl der Berufsgenossenschaft SVLFG am 31. Mai sein. Die AGDW tritt hier mit einer eigenen Liste an, um die Interessen der privaten Waldbesitzer in dem ansonsten landwirtschaftlich dominierten Gremium vertreten zu können. Erste Daten dazu finden Sie hier im Magazin, detaillierte Informationen folgen dann im kommenden Jahr.

Mit diesem Heft verabschieden wir somit dann auch das Jahr 2022. Gleichzeitig wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Ihrem Wald einen zuversichtlichen Start in ein gesundes, spannendes und gutes Jahr 2023.

Herzlich, Ihr Hans Kraske



Übergabe Weihnachtsbäume an den Sächsischen Landtag

Wie in den Jahren zuvor konnte der Sächsische Waldbesitzerverband drei große Weihnachtsbäume übergeben, die im Sächsischen Landtag aufgestellt wurden. Gespendet wurden die Weißtannen dankenswerterweise von einem vogtländischen Mitgliedsbetrieb. Mit der Übergabe konnten wir unseren Dank an all die Abgeordneten des Landtags aussprechen, die sich für die Anliegen der Waldbesitzer und der Wälder im Freistaat einsetzen. Gleichzeitig verbinden wir damit für das kommende Jahr auch die Hoffnung und Ermunterung, gerade wegen der extrem schwierigen Lage, in der sich die Wälder befinden, sich für die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Forsten zum Wohle der Allgemeinheit stark zu machen.



Wind über Wald

Die Position des Sächsischen Waldbesitzerverbandes

Die dringende Notwendigkeit, fossile Brennstoffe als Energielieferanten reduzieren zu müssen, ist unbestritten. Der Ausbau erneuerbarer Energien, allen voran mit Windkraft- und Solaranlagen, wird ein Teil der Lösung sein – sei es als Brückentechnologie oder als unmittelbare Energiequelle.

Nach dem wegweisenden Urteil des BVerfG v. 10.11.2022, dürfen die Länder kein grundsätzliches Verbot aussprechen, Windkraftanlagen über Wald zu bauen. So werden auch im Freistaat Sachsen Gespräche dazu geführt, wie – wo – unter welchen Voraussetzungen - der Bau von Windkraftanlagen über Wald möglich sein kann.

Der Waldbesitzerverband hat sich in der Vergangenheit auf vielen Ebenen dafür stark gemacht, dass die derzeitige Regelung im Koalitionsvertrag, die Windkraft über Wald untersagt, aufgehoben wird. In diesem Zusammenhang sind auch viele Kommunen und der Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) auf uns zugekommen.

Jetzt werden mit politischem Nachdruck neue Standorte für Windkraftanlagen gesucht und ausgewiesen werden, wofür auch vermehrt Waldflächen in Betracht genommen werden.

Viele unserer Mitglieder lehnen die Errichtung von Windkraftanlage im Wald generell ab. Andere wären bereit, einen Teil Ihrer Forstflächen für ein Energie-Umbauprogramm zur Verfügung zu stellen, um dort Anlagen errichten zu können. Für beide Ansätze gibt es gute und vernünftige Gründe, die wir vollumfänglich als freie Eigentümerentscheidung unterstützen. Insofern tritt die Verbandsführung weder für noch gegen eine generelle Möglichkeit von Windrädern im Wald an, sondern fordert vielmehr, die Möglichkeit für Privat- und Kommunalwaldbesitzer zu eröffnen, sich an dem Prozess nach eigener Entscheidung beteiligen zu können, „der Waldbesitzer soll es können dürfen“!

Deswegen setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, dass die Suche und Ausweisung von Windkraftstandorten im Wald sich nicht allein auf die staatlichen Waldflächen konzentrieren darf. Zum einen würden die erforderlichen Flächen gar nicht ausreichen, zum anderen würde es damit zu einem krassen Ungleichgewicht von Nutzen – Lastenverteilung zwischen Landes- und dem angrenzenden Privat- und Körperschaftswald kommen. Eine Fokussierung auf aktuelle Schad- und Kalamitätsflächen lehnen wir aus fachlichen Gründen strikt ab und fordern vielmehr unter Berücksichtigung weiterer Schutzgüter, das Einbeziehen aller Flächen im Freistaat. *Reinhard Müller-Schönau, Vorsitzender*